

Rezension: Karl Marx; Friedrich Engels: Studienausgabe in fünf Bänden, hg. von Iring Fetscher

Fritze, Lothar

Veröffentlichungsversion / Published Version

Rezension / review

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Fritze, L. (2005). Rezension: Karl Marx; Friedrich Engels: Studienausgabe in fünf Bänden, hg. von Iring Fetscher. [Rezension des Buches *Karl Marx/Friedrich Engels, Studienausgabe in fünf Bänden, hg. von Iring Fetscher*, hrsg. von I. Fetscher]. *Totalitarismus und Demokratie*, 2(2), 419-420. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-351663>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Karl Marx/Friedrich Engels, Studienausgabe in fünf Bänden, hg. von Iring Fetscher, Berlin 2004 (Aufbau Taschenbuch Verlag), Band I: 271 S., Band II: 304 S. Band III: 272 S. Band IV: 304 S. Band V: 204 S.

Anzuzeigen ist eine von Iring Fetscher besorgte fünfbändige Studienausgabe mit Texten von Karl Marx und Friedrich Engels. Gliederung und Auswahlprinzip dieser Studienausgabe seien durch den Zweck nahegelegt, so der Herausgeber, eine „möglichst gerechte, allseitige Würdigung des kritischen Werkes von Marx und Engels“ zu ermöglichen (Bd. I, S. 14). Der erste Band, „Philosophie“,

dokumentiert die wesentlichen Arbeiten zur Philosophie, zur Grundlegung der historisch-materialistischen Geschichtstheorie sowie in einer (wesentlichen) Auswahl die sogenannten Altersbriefe von Engels zum historischen Materialismus.² Band II, „Politische Ökonomie“, versammelt kleinere Einführungsschriften sowie Teile aus den großen, teilweise aus dem Nachlass herausgegebenen Werken zu dem im Bandtitel genannten Gegenstand. Der dritte Band, „Geschichte und Politik 1“, bringt wichtige Dokumente der von Marx und Engels mitgestalteten Arbeiterbewegung sowie für das Verständnis der marxistischen Theorie wichtige Programmentwürfe, Randglossen, Denkschriften, Briefe etc. Band IV, „Geschichte und Politik 2“, enthält eine Reihe von Abhandlungen und Artikeln zu zeitgeschichtlichen Ereignissen bzw. zur Analyse der Gegenwart. Band V schließlich enthält eine Zusammenstellung wichtiger Textpassagen insbesondere aus den „Grundrissen“ und den „Theorien über den Mehrwert“ unter dem Titel „Prognose und Utopie“. In Abweichung von der ansonsten geübten Praxis, vollständige Texte oder wenigstens ganze Kapitel wiederzugeben, werden hier kürzere und längere Textpassagen zum Verständnis der „Kritik der politischen Ökonomie“, der Marxschen Vorstellungen von einer zukünftigen Gesellschaft sowie des ökologischen Problembewusstseins bei Marx und Engels abgedruckt.

Um es kurz zu machen: Die Auswahl kann als gelungen betrachtet werden. Freilich lässt sich über jede Auswahl beckmesserisch urteilen. Unterrepräsentiert, so könnte man einerseits meinen, ist Marx' Hauptarbeitsgebiet, die politische Ökonomie. Abgesehen vom 1. Kapitel des 1. Buches des *Kapital* in der Fassung der Erstausgabe von 1867, enthält die gesamte Ausgabe nur wenige Seiten aus dem Hauptwerk von Marx. Andererseits mag dies in der systematischen Natur und der Komplexität der Marxschen ökonomischen Theorie begründet lie-

2 Der auf den S. 249–252 abgedruckte Engelssche Brief vom 25. Januar 1894 war nicht an H. Starkenburg, sondern an Walther Borgius gerichtet. Heinz Starkenburg hatte die Antwort von Engels ohne Angabe des Empfängers in der Zeitschrift „Der sozialistische Akademiker“, Nr. 20, 1895, lediglich veröffentlicht. Vgl. Karl Marx/Friedrich Engels, Werke, Berlin 1968, Band 39, S. 205, Anm. 245.

gen. Wer sich mit dieser beschäftigen möchte, wird ohnehin auf die drei Bände von „Das Kapital“ zurückgreifen müssen.

Der Herausgeber hat darauf verzichtet, die im Ostberliner Dietz Verlag erschienene und zumindest in der DDR weit verbreitete zweibändige Marx/Engels-Ausgabe „Ausgewählte Schriften“ einfach nur zu überbieten. So geht seine ganz anders konzipierte Ausgabe weit über diese hinaus, ohne sie aber auch nur annähernd vollständig zu ersetzen. Gleichwohl dürfte sie nahezu alles oder jedenfalls sehr vieles enthalten, was man in philosophischen und politikwissenschaftlichen Einführungsveranstaltungen braucht.

Der erste Band enthält ein „Vorwort zur Studienausgabe“, in dem der Herausgeber die Rezeption und die Wirkungsgeschichte des Marx/Engelsschen Werkes knapp umreißt. Zudem gibt es für jeden Band eine kurze Einleitung sowie ein Literaturverzeichnis. Band IV enthält eine Zeittafel zu Lebensdaten, Werken, Daten zur Geschichte der Arbeiterbewegung und allgemeinen Geschichtsdaten.

PD Dr. Lothar Fritze, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e. V. an der Technischen Universität Dresden, D-01062 Dresden.



Krzysztof Ruchniewicz/Stefan Troebst (Hg.), Diktaturbewältigung und nationale Selbstvergewisserung. Geschichtskulturen in Polen und Spanien im Vergleich, Wrocław 2004 (Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego), 276 S.

Die Sammelarbeit³ dokumentiert Workshop-Beiträge und gehört in den Kontext eines von der Volkswagenstiftung geförderten Projektes. Neben dem antragstellenden und koordinierenden *Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas* an der Universität Leipzig sind an dem Projekt je zwei Universitäten aus Spanien und Polen beteiligt: die Universität Santiago de

Compostela, das *Willy-Brandt-Zentrum* für Deutschland und Europastudien der Universität Wrocław, das Historische Institut der Universität Warschau und die Abteilung für Zeitgeschichte an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität des Baskenlandes. Das vorliegende Buch konzentriert sich auf den Vergleich Polen-Spanien, eine Ausweitung der Arbeit auf Portugal, Griechenland und Litauen ist angekündigt.

Das zentrale Thema des Bandes sind die Bilder, die beide Länder und Völker voneinander haben, welches Bild sie von sich selbst entwerfen und – damit ver-

3 Das Buch ist über Dział Handlowy Wydawnictwa Uniwersytetu Wrocławskiego (<http://www.wuwr.com.pl>) zu beziehen.